

Die Menschen sind auf der Schaubühne dieser Welt oft Schauspieler.

Eben derjenige, welcher in einem Vorspiele die Rolle des ernsthaften Cato machte, wischet im Nachspiele mit den Possen des Bernardon dem Zuschauer die Thränen wieder ab, und bewegt ihn zum Lachen.

Der auf der Schaubühne Demosthenes und Cicero übertrafen, ist oft hinter den Vorhängen von weniger Beredsamkeit.

Wie die Menschen ihre Rolle spielen, siehet ein jeder, warum sie sich aber gefallen lassen, die Rolle anzunehmen, warum sie solche so, und nicht anders spielen, wissen nur wenige:

Die allerwenigsten wissen, wie die Schauspieler gestaltet sind, wenn sie sich hinter den Vorhängen entlarvet haben (*).

Es ist sehr gut, daß man oft jenem Heiligen, jenem Sittenrichter und Sittenlehrer, dem Anticarnalisten, dem Demüthigen, dem Höflichen und Leutseligen nicht bis in das Innerste seiner Wohnung folgen darf; bis dahin, wo ihn nur diejenigen umgeben, welche, ohne sich selbst zu beschimpfen, seine Handlungen der Welt nicht bekannt machen dürfen.

Es wäre es erlaubt, oft nur einen einzigen Vorhang wegzuziehen, und dahin zu blicken, wo
 D 2 dem

(*) B. v. Holberg moralische Abhandl. L. I. Epigr. 117.